

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im ersten Viertel des Jahres ist der Bayerische Realschullehrerverband (brlv) in der Öffentlichkeit sehr präsent gewesen. Der brlv stellt klare Forderungen, die die Einstellung von Junglehrern, die Schaffung eines Einstellungskorridors oder den Ausbau der mobilen und integrierten Lehrerreserve genauso beinhaltet wie eine weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen an den Schulen. In den Pressemeldungen äußert sich der brlv zu aktuellen Entwicklungen in der Bildungspolitik, verfolgt die Interessen der starken bayerischen Realschule und setzt sich für die Wahrnehmung der Realschule als wichtige mittlere Säule des differenzierten Schulsystems ein.

Exemplarisch für die Arbeit der vergangenen Monate möchten wir für Sie anbei einige Pressemeldungen zusammenfassen sowie diverse mediale Auftritte des brlv-Landesvorsitzenden Jürgen Böhm und die Präsenz des brlv in der Presse aufgreifen.

Herzliche Grüße

Judith Kadach, Pressesprecherin brlv

PRESSEMELDUNGEN des brlv

09. Januar 2017

„Erfolgreiche Realschule in Bayern mit Einstellungskorridor zukunftsfest machen“

Aktuelle Entwicklungen in der Bildungspolitik betrachtet der brlv mit Sorge und stellt klare Forderungen zum neuen Jahr:

1. Schaffung eines Einstellungskorridors und perspektivische Personalplanung
2. Weiterer Ausbau der mobilen und integrierten Lehrerreserven an den Realschulen zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler
3. Weitere Verbesserungen der Rahmenbedingungen an den Realschulen und Schaffung pädagogischer Freiräume z.B. für Werteerziehung, Demokratieverständnis und Digitalisierung
4. Rückbau befristeter Beschäftigungsverhältnisse
5. Ausbau einer qualitätsorientierten, bedarfsorientierten und flexiblen Ganztagsbetreuung

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#)

16. Februar 2017

„Motivation und Unterstützung sind wichtig“

brlv-Vorsitzender Jürgen Böhm rät im Umgang mit Zeugnissen und Noten zu Realismus und Besonnenheit: „Die Bewertung in Form von Noten ist ein wichtiges Instrument zur Leistungsbeurteilung“, verdeutlicht er und erläutert: „Jugendliche brauchen Orientierung. Sie wollen für gute Leistungen gelobt werden, benötigen aber auch eine konstruktive Rückmeldung, wenn es in einem Fach nicht optimal läuft. Unsere bayerischen Realschullehrkräfte sind bestens ausgebildet, um solche Beurteilungen professionell und umfassend zu treffen.“

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#)

20. Februar 2017

„Politische Bildung ist viel mehr als nur Sozialkundeunterricht“

Der brlv reagiert mit Unverständnis auf Kritik der Grünen an politischer Bildung an den Realschulen und unterstreicht die Forderung nach einem Einstellungskorridor. „Politische Bildung und Demokratieerziehung erfolgen nicht nur im Fach Sozialkunde. Fächerübergreifend ist dies eine Hauptaufgabe von Bildung an den Realschulen. Gerade im Fach Geschichte, im Fach Deutsch, in den Wirtschaftsfächern und auch bei der Fremdsprachenvermittlung ist politische Bildung immer Teil des Bildungsauftrages. Die Kollegen stellen sich mit großem Engagement dieser Aufgabe und sorgen für den geringsten Unterrichtsausfall aller Schularten im Freistaat. Wer in diesem Zusammenhang von Versagen oder Desinteresse spricht, hat sich nie wirklich ein Bild vom guten Unterricht an den Realschulen verschafft“, so brlv-Vorsitzender Jürgen Böhm.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#)

22. Februar 2017

„Berufliche Orientierung für Realschüler weiter ausgebaut“

„Schnupperpraktika“ werden nun auch für unter 15-Jährige angeboten. Andrea Nüßlein, Vorsitzende des Landeselternverbands Bayerischer Realschulen e.V. (LEV-RS), und Jürgen Böhm, Vorsitzender des Bayerischen Realschullehrerverbands (brlv), begrüßen diese Neuerung gleichermaßen. „Mit diesem Schritt wird man den Wünschen der Menschen in Bayern und dem beruflichen Umfeld vor Ort gerecht. Die Realschule bildet die qualifizierten Fachkräfte von morgen heran. Die nun vorhandenen Grundlagen eines freiwilligen Praktikums in den Ferien ordnen sich organisch in die vielfältigen und fächerübergreifenden berufsorientierenden Maßnahmen des Realschullehrplans der 9. Jahrgangsstufe ein“, so der brlv-Vorsitzende.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#)

08. März 2017

„Realschulen stärken, Potenziale ausbauen, Wege eröffnen“

Man müsse künftig dafür sorgen, dass alle Schularten in der öffentlichen Diskussion entsprechende Beachtung fänden und der Fokus nicht einseitig auf einer Gymnasialdebatte liege, fordert brlv-Vorsitzender Jürgen Böhm. „Die anerkannte bayerische Realschule steht dabei als starke Säule für qualitativ hochwertige Schulbildung, die immer den individuellen Bedarf des einzelnen Schülers in den Mittelpunkt rückt. Wertschätzung und Anerkennung der Leistungen der Jugendlichen spielen dabei eine wesentliche Rolle“, erklärt Böhm.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#)

28. März 2017

„Bildungspaket muss auch die Realschule berücksichtigen“

„Die aktuell geführte Debatte um G8/G9 greift viel zu kurz, da eine einseitig auf akademische Abschlüsse fixierte Bildung nicht die Lösung sämtlicher Bildungsfragen beinhaltet. Ebenso kann das von der Staatsregierung geplante Bildungspaket nicht den gewünschten Erfolg bringen, solange nicht sämtliche Schularten und -abschlüsse berücksichtigt werden – so selbstverständlich auch die Realschule und der qualitativ hochwertige Realschulabschluss“, reagiert brlv-Landesvorsitzender Jürgen Böhm auf die jüngsten Entwicklungen in der bayerischen Bildungspolitik. Das geplante Bildungspaket dürfe sich keinesfalls nur um den Bedarf einzelner Schularten kümmern, sondern müsse sämtliche Schularten im Blick behalten. Zusätzliche Lehrkräfte, Entlastung, Unterstützung und Wertschätzung seien gerade auch an den Realschulen dringend notwendig. Ein Bildungspaket, das die Realschule außen vor lässt, könne und dürfe es nicht geben, betont Böhm.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#)

MEDIENPRÄSENZ des brlv/des brlv-Vorsitzenden

09. Januar 2017

„Erfolgreiche Realschule in Bayern zukunftsfest machen“ (bildungsklick)

bildungsklick greift die Pressemeldung des brlv mit den Forderungen des Verbands für das Jahr 2017 auf. Die Herausforderungen einer zukunftsorientierten Bildung müssten gemeistert werden, was jedoch nur mit entsprechenden Rahmenbedingungen und Mitteln zu schaffen sei. „Gerade die Realschule in Bayern eröffnet für unsere Kinder vielfältige Bildungswege und ist eine in der Bevölkerung nachweislich hoch anerkannte Schulart. Damit das auch in Zukunft so bleibt, müssen heute die Weichen gestellt werden“, wird der brlv-Vorsitzende zitiert.

Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#)

24. Januar 2017

„Selbst Einser-Pädagogen haben keine Job-Sicherheit“ (Nürnberger Nachrichten)

Der brlv schlägt Alarm: Angesichts des in einigen Bundesländern vorherrschenden Lehrerkraftemangels müsse Bayern Kante zeigen, mehr Pädagogen einstellen, junge Absolventen müssten rekrutiert, befristete Verhältnisse in dauerhafte umgemünzt und ein kontinuierlicher Einstellungskorridor geschaffen werden, so die klaren Forderungen des brlv-Landesvorsitzenden Jürgen Böhm im Interview.

Das vollständige Interview finden Sie [hier](#)

17. Februar 2017

„An der Realität vorbei“ (Bayernkurier)

Im Bayernkurier wird die Diskussion um die Frage, ob Schulnoten sinnvoll sind oder nicht, aufgegriffen. Die Mehrheit der Deutschen lehne eine Abschaffung der Noten ab – so auch der brlv und die abl. „Wer den Menschen vorgaukelt, dass ohne entsprechende Rückmeldung die erforderliche Bildungsqualität gehalten werden kann, der spielt mit der Leistungsfähigkeit und der Zukunft unserer Kinder und unseres Landes“, resümiert der brlv-Vorsitzende.

Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#)

24. Februar 2017

„Tag zur Medienbildung sucht richtigen Weg ins Digitale – Realschule: Lehrer vor Unterricht der Zukunft“ (Nürnberger Nachrichten)

brlv-Vorsitzender Jürgen Böhm beim 1. Mittelfränkischen Tag der Medienbildung zum Thema „Digitale Bildung an der Realschule – Kompetenz für heute und morgen“. Das Impulsreferat Böhms spricht sich für eine zeitgemäße Ausstattung der Schulen, entsprechende Netzwerkstrukturen und die Vermittlung von Medienkompetenz aus. Im Fokus der Digitalisierung stehe nach wie vor der Pädagoge, nicht die Maschine.

Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#)

02. März 2017

„In Deutschland ist unwahrscheinlich viel passiert“ (deutschlandfunk)

Im Interview mit dem deutschlandfunk betont Jürgen Böhm in seiner Funktion als brlv- und VDR-Chef, dass die Aussagen des Chancenspiegels 2017 ignorant und einseitig seien. Die Bertelsmann-Stiftung ignoriere die Vielfalt der Bildungswege und der Entwicklungschancen. Es dürfe nicht nur der Weg zum Abitur in den Blick genommen werden; es sei an der Zeit, sich von überholten, ideologisch abgenutzten Vorstellungen eines Einheitsschulsystems mit einem „Abitur für alle“ zu verabschieden.

Die Audiodatei finden Sie [hier](#)

09. März 2017

Jürgen Böhm zu Gast beim ARD-alpha-Forum (BR)

In seiner Funktion als brlv-Landesvorsitzender und VDR-Bundesvorsitzender kommt Jürgen Böhm im alpha-forum zu Wort. Er äußert sich 45 Minuten lang zu Bildungsfragen, zur Rolle, Bedeutung und den Perspektiven der Realschule sowie zu persönlichen Einschätzungen rund um bildungspolitische Themen.

Den vollständigen TV-Beitrag finden Sie [hier](#)

15. März 2017

„Qualifizierte Fachkräfte von morgen“ (Münchner Wochenanzeiger)

Der Münchner Wochenanzeiger druckt die gemeinsame Pressemeldung des brlv und LEV-RS zum Thema Schnupperpraktika ab und verweist auf die tragfähige Lösung, die das Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration hierzu erarbeitet habe.

Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#)

23. März 2017

„Noten sind ein wichtiger Bestandteil der Bildungsarbeit“ (XING Klartext)

Im Rahmen des Deutschen Schulleiterkongresses „Wie sieht die Schule der Zukunft aus?“ äußert sich Jürgen Böhm in seiner Funktion als Landesvorsitzender des brlv und Bundesvorsitzender des VDR zur Bedeutsamkeit von Schulnoten. Forderungen nach Abschaffung von Noten und der Absenkung des Leistungsniveaus würden an der Lebensrealität der jungen Menschen vorbeigehen. Schulabschlüsse in Deutschland müssten auch künftig mit klaren Leistungskriterien und Qualität untermauert werden.

Den vollständigen Gastbeitrag finden Sie [hier](#)

27. März 2017

„Kindern alle Wege offenhalten“ (Mittelbayerische Zeitung)

brlv-Vorsitzender Jürgen Böhm äußert sich in der „Außenansicht“ der Mittelbayerischen Zeitung zur aktuellen Debatte um G8/G9, der dringend notwendigen Abkehr von einer einseitigen Fokussierung auf die akademische Bildung und verweist auf die individuelle Entwicklung und Entfaltung des einzelnen Kindes, die nur mit den spezifischen Profilen der differenzierten Schularten möglich sei. Anerkannte Wege dürften keinesfalls vernachlässigt werden, der qualitativ hochwertige Realschulabschluss sei ein wesentlicher Stein im vielfältigen Bildungsmosaik Bayerns.

Den vollständigen Gastbeitrag finden Sie [hier](#)

28. März 2017

„Bildungspaket muss auch die Realschule berücksichtigen“ (bildungsklick)

bildungsklick greift die aktuelle Diskussion um das geplante Bildungspaket auf und gibt die am selben Tag vom brlv herausgegebene Pressemeldung zum Thema wider. Die Forderungen des Verbands für 2017 werden aufgegriffen: „Auf diesen Forderungen werden wir beharren; sie sind ebenso im geplanten Bildungspaket zu berücksichtigen, wie sämtliche Schularten im Freistaat als Bestandteil einer zukunftsfähigen, qualitätsorientierten Bildung verstanden werden müssen“, schließt Böhm.

Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#)